

Mit dem Alpenverein unterwegs in grandioser Bergwelt

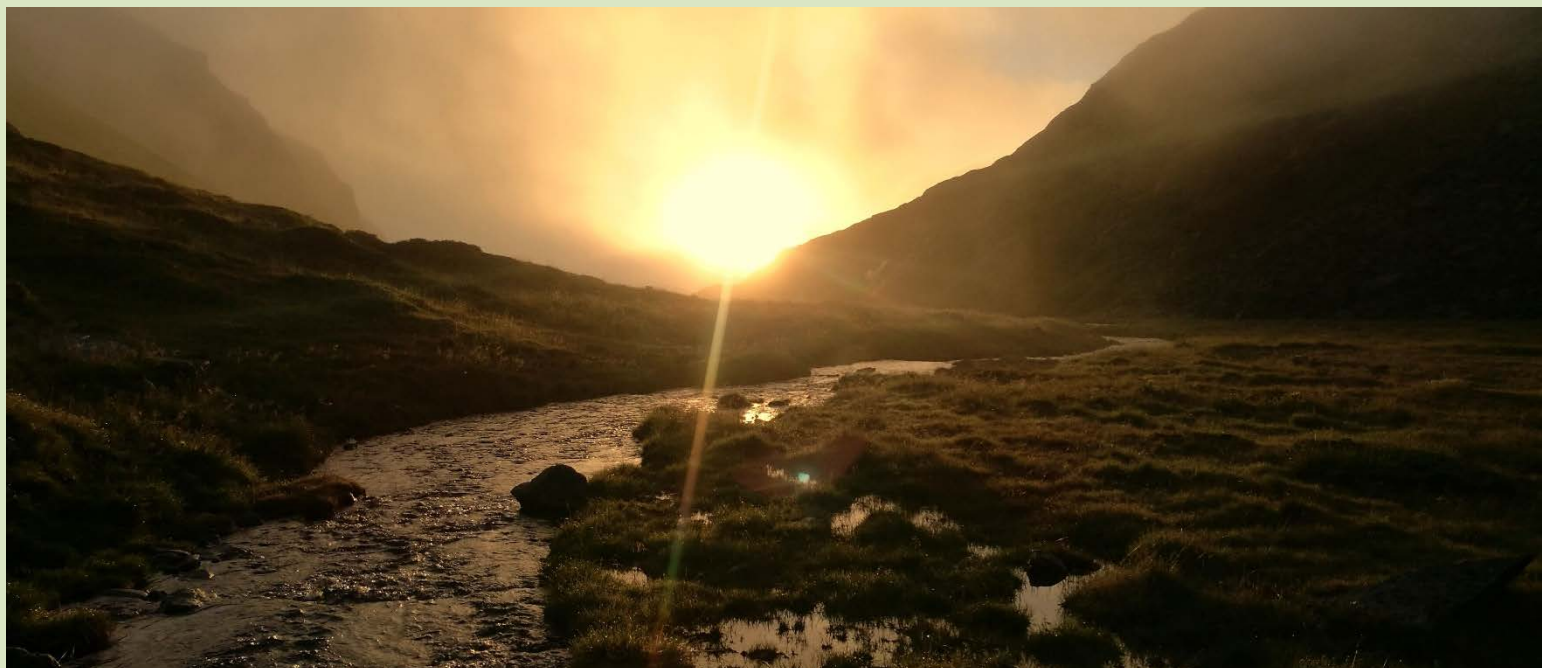
Gletschertour in den Stubaier Alpen - Schöne Tour mit interessanten Einlagen mit den Berg- und Wanderfreunden Schwaibach -

11 Teilnehmer

vom 08.- 12. Juli 2017

Tourenführer: Max Blum, Michael Frei

Im Vorfeld der Tour war es wie immer spannend. Ohne Horst, Ulrich und kurzfristig auch noch Tourenführer Albert starteten wir an der Kletterhalle in Offenburg. So waren wir nur noch elf, die „Geislingen“ auf Anhieb gefunden hatten.



Durch das Oberbergtal von Neustift ging es am Samstag zur Franz-Senn Hütte. Nach dem kurzen Hüttenanstieg gab es zur Einstimmung eine Einführung im Klettersteiggehen, die unsere Klettersteiggrünlinge im Schwierigkeitsgrad C/D gleich an ihre Grenzen brachte.

Am Sonntag war ein Übergang über den Lüsener Ferner und drei Scharten zur Amberger Hütte geplant. Es wurde ein Tag, an dem alles geboten war, von dem später mal alle reden werden...das war doch die Tour damals...wo???

Im Winter hatte es zu wenig geschneit und alle Übergänge und Scharten waren, jetzt im Sommer, vereist. Die Brunnenkogelscharte mit 3.200 m stellte eine große Herausforderung dar und unsere Neulinge fragten, ob das jetzt jeden Tag so weiterginge. Max meisterte das Steileis (45Grad) mit unseren Eisschrauben hervorragend, sicherte gekonnt und holte alle souverän am Seil nach.

Durch diese zeitintensive Aktion verspäteten wir uns und gerieten in ein Gewitter. Tropfnass kehrten wir zur Franz Senn-Hütte zurück. Dort stand erst mal eine Planänderung an.



Aufgrund schlechter Wetterprognose schlug am Montag der Hüttenwirt Thomas eine kleine Tour mit Klettereinlage auf den vorderen Sommerwandgipfel 3.025 m vor. Dieser Vorschlag wurde begeistert angenommen. Abends überlegten Max und Michael im Lager, welche Möglichkeiten wir bei der miesen Regenprognose für Dienstag hätten: Heimfahren oder Abwarten... Das Warten lohnte sich.

Der Morgen präsentierte sich statt Regenwolken mit klarem Himmel. Dem Aufstieg zur Ruderhofspitze stand nichts mehr im Wege. Nach wunderschönen morgendlichen Eindrücken erreichten wir gutgelaunt die Ruderhofscharte nach 4 Stunden ca. 10.30 Uhr. Der Himmel trübte sich leider zusehends ein und wir verzichteten auf den Gipfel, der weitere drei Stunden gekostet hätte. Um 15.00 Uhr waren wir wieder an der Hütte und entgingen damit zum Glück dem anschließenden kräftigenden Regenschauer.

Am Mittwoch, dem Abreisetag unternahmen wir noch ein Abstecher zum viel zu kurzen Hölltalrachenklettersteig, der mit der Seilrolle eine kräftezehrende Leistung abverlangte und uns überraschender Weise an unsere Grenzen brachte. Angela blieb in Neustift zurück, um Bekannte zu besuchen. Max verließ uns, nach der gemeinsamen Einkehr im Seehaus in Sipplingen am Bodensee.



Fazit: Eine schöne Tour mit interessanten Einlagen, ohne erwähnenswerte Blessuren und einem wohlwollenden Wettergott.

Bericht: Michael Frei